

Schrein:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6. Sonn-
tags bis Mittags
12 Uhr:
Marienstraße 13.

Anzeig. in dieß. Blatte
finden eine erfolgreiche
Verbreitung.

Auslage:
19,000 Exemplare.

Abonnement:
Doppeljährlich 20 Mgr.
bei anständiger Be-
fahrung tu's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährl. 22 1/2 Mgr.
Einzelne Nummern
1 Mgr.

Inseratenpreise:
für den Raum einer
gehaltenen Seite:
1 Mgr.
Unter „Ungesetz“
die Seite 2 Mgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Mr. 180. Fünfzehnter Jahrgang.

Redakteur: Theodor Drobisch.

Mittwoch, den 29. Juni 1870.

Dresden, den 29. Juni.

Se. Majestät der König hat sich gestern Vormittag 19 Uhr mittelst Extrajuges nach Weimar begeben um den daselbst auf der Durchreise eintreffenden Kaiser von Russland zu begrüßen.

Der Gerichts-Reservat Dr. jur. William Böhning in Leipzig hat von der Spanischen Regierung das Ritterkreuz des Ordens Isabella der Katholischen erhalten.

Im vergangenen Nacht wurde Se. Maj. der Kaiser von Russland, auf der Durchreise von Weimar kommend, in Dresden erwartet. Wie es hieß, sollte er sich aber hier nicht aufhalten.

Am Tage „Siebenstuhler“ könnte ein Fest den Fleiß rüstiger Arbeiter, deren Chef durchaus kein Schläfer in seinem Geschäft ist, sondern sich immer wieder in seinem Berufe geübt hat. Aus der Werkstatt des Herrn Hofinstrumentenbauers Ernst Kaps hier selbst war das fünfhundertste Pianoforte hervorgegangen, eines jener Instrumente, die sich im Halande wie in weitester Ferne besten Rufes erfreuen, und in Betracht dieses geschäftlich frohen Ereignisses fühlte sich Herr Kaps veranlaßt, seinen 150 Arbeitern auf dem Feldschlößchen ein Fest zu geben. Aber diesen nicht allein, es sollten auch deren Frauen mittheilnehmen, und so erweiterte sich der Kreis an dreihundert Personen, die Koncert, Tafelfreuden und Tanz genossen. Wie man schon in den verschiedenen Saiten der Instrumente Einflang verspürte, so auch hier in der frohen Gesellschaft, wo an diesem Tage Alles Harmonie war. Dass die Tasten der Rhetorik bei Tafel nicht unberührt blieben, sondern zu Tosten gesperrt wurden, namentlich für Herrn Kaps und sein ganzes Haus, auf ferneres Gedächtnis des blühenden Geschäftes auf das Wohlergehen und fernere treuevereinte Streben der Arbeiter, läßt sich denken. Riegends eine Verstimming, überall reiner Ton, Alles im schönsten Zug, besonders in den Momenten wo das Publiko die Aufforderung zum Tanze empfing. Noch lange Zeit wird auf der Claviatur der Seele dieses schönen Fest einen Nachklang haben, denn es war eine Jubelhymne, eine kleine Preisinfonie zu Ehren der Arbeit und industrieller Bestrebungen.

Seit wenig Tagen concertirt in Dresden die Kapelle des Königl. preußischen Schleswig-holsteinischen Dragoner-Regiments Nr. 13 unter Direction des Herrn Stabstompeers Voigt und zwar unter großem Beifall, wie es z. B. auf dem Königl. Belvedere der Brühlschen Terrasse und auf dem Schillerschlößchen der Fall war. Das Corps zeichnet sich nebenbei noch durch seine fleidhafte Uniform, hellblaue Waffenröcke mit rothen Aufschlägen und goldenen Litzen, vortheilhaft aus. Kommanden Sonnabend concertirt die Kapelle nochmals auf dem Feldschlößchen und Sonntags auf dem Schillerschlößchen. Demnächst begibt sie sich über Chemnitz, Altenburg und Leipzig, wo ebenfalls Concerte veranstaltet werden, in ihren Garnisonsort Schmiedeberg in der preußischen Provinz Sachsen zurück.

Bergangenen Sonntag unternahmen mehrere Meistner mit dem kleinen Dampfschiff „Witt“ eine Lustpartie nach Diesbar, die trotz der widrigen Witterung sich durch idylische Fahrt auszeichnete. Dieses Schiffchen ist bereits nach Breslau verkauft und soll binnen Kurzem zu Wasser dahin abgehen, um seine ferneren Fahrten auf der Oder fortzusetzen. Es sollen dem Unternehmen nach für Dresden mehrere vergleichbare Schiffe gebaut werden, um alsdann von Helbig's aus alle halbe Stunden Personen nach verschiedenen, oberhalb gelegenen Restaurants befördern zu können.

Vorgestern früh ist auf dem Altmarkt in der sogenannten Butterreihe einer außerhalb Dresden wohnenden Dame, mittelst Taschendiebstahl, das Portemonnaie mit nicht unbedeutendem Inhalte gestohlen worden. Es zeigt dieser Fall erneut, wie gut es ist, wenn Damen, deren Kleidung und gewöhnliche Aufbewahrung der Geldbäschchen den Diebstahl nur zu sehr erleichtert, den letzteren ganz besondere Aufmerksamkeit schenken.

In den jüngst vergangenen Tagen sind im sogenannten englischen Viertel, sowie in anderen Stadtteilen, wiederholte Kinderwagen, die in offenen Haussluren aufbewahrt werden, gestohlen worden. Es dürfte hierin eine Wohnung liegen, den Kinder-Equipagen einen etwas sicherer Standort anzumessen, als solchen die leider dazu häufig benutzte Hausslur oder der Hofraum gewährt.

Der in der Hillm'schen Reithalle von einem zur Auction gelöwenen Pferde durch Schlagan verwundete Meinlach hat sich schon wieder erholt, daß er wieder auf gehen kann und in einigen Tagen seine Arbeit wieder verrichten wird.

In der vorvergangenen Nacht hat sich der hiesigen Polizei ein Postexpedient freiwillig gestellt, der früher in Döberan stationir, nach Unterschlagung einer Summe von ca. 500 Thalern aber flüchtig geworden war.

Vorgestern Abend ist während der Tanzausfil in der Centralhalle ein junger Mensch bei der Entwendung eines

einem der Tanzenden gehörigen Hutes erklapt und trotzdem, daß er sich der Verhaftung durch die Flucht zu entziehen versuchte, eingeholt und arretiert worden. Dabei ergab sich, daß der Mensch nicht weniger als 5 Hute an jenem Abend dort gestohlen hatte, ehe er dabei erwacht wurde. Die übrigen 4 Stück waren von ihm im Hause des Volates versteckt worden.

Vorgestern ist in der Hauptstraße ein Bauerndiöse von einem Omnibus überfahren und nicht unverdächtig beschädigt worden. Den Ruthcher soll keine Schuld treffen.

Wie von ungebildeten Menschen durch den geringsten Unfall Brutalitäten verübt werden können, beweist folgende Thatsache. Der allgemein bekannte und geschätzte E. F. in Loschwitz, ruhig seines Weges nach Hause gehend, bemerkte einen großen Fleischhund auf dem Grasplätzchen vor seinem Hause. Er suchte den Hund, welcher das Bläschchen verunreinigte, durch Werfen eines Steinchen von der Größe eines Fingergliedes zu vertreiben. Mit Tigernuth springt der Eigentümer des Hundes, ein Fleischerbüchse aus Blasewitz herbei, ergreift den Vater F. an der Brust, wirgt ihn, wirft ihn nieder und schlägt mit dem großen Fleischerstock über Arm und Kopf, die Worte austostend: „Du H... wirfst meinen Hund nicht wieder werfen.“ Das Alles, am hellen Tage, war das Werk eines Augenblicks. — Wenn doch gebildete und ehrenhafte Männer des friedlichen Dötes zusammentraten und Schritte gegen solche Brutalitäten thun wollten, wöl, wie es scheint aus Furcht, von dem Gemüthandelten es nicht geschieht.

Vor einigen Tagen ist in den frühen Morgenstunden in einem Hause auf der Josephinenstraße ein Schadensfeuer entdeckt worden. Wie es scheint, ist es dadurch entstanden, daß leicht brennbare Gegenstände einem Maschinengrube, das stark geheizt gewesen sein mag, zu nahe gestanden und Feuer gefangen haben, wodurch im Zimmer das Thürgewände ergriffen, auch die Decke beschädigt worden ist. Mit Hülfe von Nachbarn wurde das Feuer bald gelöscht, doch erschien auch die städtische Feuerwehr abends an Ort und Stelle.

Von gut unterrichteter Seite geht uns die Mittheilung zu, daß die Ueberzeichnung der 20. d. J. auch hier in Dresden zur Leistung aufgelegten Märkisch-Sächsischen Centralbahnen-Aktion eine so enorme gewesen ist, daß auf die Zeichnungen von 1 bis 10 Stück 1 Aktie, von 11 bis 50 Stück 2 Aktie, von 51 bis 100 Stück eine Aktie und von 101 Stück an weiter aufwärts 1 Prozent ausfallen soll. Wir hoffen, bald in der Lage zu sein, das Reklamat der Zeichnungen auf Prioritäten, welche auch bedeutend überzeichnet sein sollen, mittheilen zu können, und wird auch in den nächsten Tagen die officielle Bekanntmachung erscheinen.

Die Sächsische Lombard-Bank hier hat, um Vorschlagsgeschäfte auf Waren machen und letztere sicher in ihren eigenen Verkauf nehmen zu können, die ehemalige Zundersfabrik auf der kleinen Bahnhofstraße Nr. 1, gekauft und für den geplanten Neubau neu eingerichtet, dasselb auch für die Kaufmannschaft ein Comptoir eingerichtet, in welchem nur Lombard, Lager und Speditionsgeschäfte abgeschlossen werden.

Gleichzeitig mit der Einführung der Correspondenzkarten im Norddeutschen Bunde werden auch die süddeutschen Staaten undenburg vergleichende Karten im innern und im Wechselverkehr einführen.

Eine, wie man uns mittheilt, schon mehrfach wegen Eigentumsvergleich bestreite Frau ist vorgestern Nachmittag in einem Hause der Schlossgasse vor den Hausbewohnern dabei betroffen worden, wie sie in einer Bodenlammer, zu der sie sich kurz mitteilt nachschüssels verschafft, dort verwaiste Wäsche und andere Gegenstände in einen Stock zusammengepackt und eben hatt fortgeschafft wollen. Sie wurde festgehalten und der Polizei übergeben, welche bei einer Nachsuchung in ihrer Wohnung Beweise fand, die es außer Zweifel setzten, daß sie auch die Urheberin eines vor einer Woche unglück in derselben Hause, wo man sie festgenommen hatte, verübten Diebstahls gewesen ist.

Schon mehr als 2000 Jahre sind vergangen, seit Sappho die Rose, „die Königin der Blumen“ tauft, und noch heute behauptet sie diesen ehrenvollen Beinamen, denn sie steht als Blume allen anderen Gewächsen, die man der Schönheit oder des Wohlgeruches wegen zieht, an Eleganz und Vielichkeit voran und wird noch heute als Symbol der Jugend und blühender Lebenskraft, sowie der Unschuld, der Freundschaft und der Verschwiegensein ausgezeichnet.

Während alle Diskussionen der Vorzeit besagten, daß alle Rosen ursprünglich von weißer Farbe waren und daß Rose von Amor's Pfeil, dessen Pfeil sie oft verschmähte, schmerzlich getroffen, und nun in heiter Gedächtnis für ihn entbrannte, im schwunden Schmerz die Blume schuf, welche lädt und weint, mit ihrem Reigen und ihren Dornen, sehen wir jetzt die verschiedenartigsten Arten, Remontant, Bourbon, Thee, Rosett und Moosrosen in den mannigfachsten Farben vom dunkelsten Sammetpurpurrot bis zum reinsten Weiß, vom schönsten Goldgelb bis zum durchsichtigsten Blaufeld, thells in einzelnen vollendeten Blumen,

theils in ganzen Büscheln und Bouquets während der schönsten Zeit des Jahres bis zum Herbst in unsern Gärten prangen und uns durch ihren süßen Duft erfreuen. Zu den bedeutendsten Rosentablissements Dresdens zählen ohne Zweifel der Semmelrath'sche Rosengarten in Strehlen und die Schreiber'sche Rosengärtnerei an der alten Röcknitzerstraße, welche zu folge freundlicher Einladungen von den Mitgliedern der Flora bejubelt worden sind. Wurde auch der volle Genuss des prächtigsten Rosengartes durch die Ungunst des Wetters sehr getrübt, so erfreute sich doch an beiden Orten Auge und Herz an der großen Anzahl reichblühender, hochstämmiger und würzelächter Rosen, von denen jedes Sortiment weit über 1000 Nummern zählt. Einzelnes Herztuohaben ist sehr schwer und wollen wir nur gern bestätigen, daß wir im Semmelrath'schen Rosengarten die in Nr. 177 dieses Blattes von einem andern Referenten aufgezählten Sorten gleichfalls im schönen Flor und der Beobachtung wert gefunden haben. In der Schreiber'schen Rosengärtnerei präsentirten sich von den neuesten Rosen hauptsächlich Eugenie Scribe, Triomphe de Soisson, Madame Luizet, Charles Verdier, Souvenir de Mons. Voll, Mad. Georges Paul, Vladimirelle Jeanne Marie und manche andre. Ebendaselbst hatte der glückliche Erdbeerzüchter, Zimmerstr. Zeitzer, reiche Früchte von Marguerite ausgestellt. Hieran schloß sich noch der Besuch des Privatgartens vom Dr. Stein I. Der ganze Garten, in welchem die Rosen durch prachtvolle Kronenbäumchen und sehr starke würzelächte Exemplare sich auszeichnen, ist ein wahres Schmuckstückchen, und zeugt von der Liebe und Kenntniß seines Besitzers zur Pflanzenwelt, der auch mit gleichem Erfolg und Erfolg Warm- und Ralbhauspflanzen cultiviert. Von S. und H. Gartner, C. J. Tobe waren daselbst eine größere Anzahl blühender Orchideen, darunter Kleinia Humboldtii, Laelia cinnabarinia, Brassia Braya ausgestellt. Der Besuch des Ruschpler'schen Rosengartens steht dem Vernehmen nach noch in Aussicht.

Eine der schönsten Partien der sächsischen Schweiz, die wohl auch eine der frequenteren ist, da auf dieser Tour zwei renommierte und viel benützte Bäder liegen, ist der Bielatalgrund, der sowohl von Pirna aus, am besten aber wohl von Königstein aus per Wagen und zu Fuß zu besuchen ist. Waldromantisch, wenn auch nicht in so großem Maßstabe, wie bei andern Partien der vaterländischen Schweiz, platzt hier der forrestenhafte Biela lustig aus den Bergen heraus und drängt sich in ihrem engen, aber blumig verzieren und von dem Waldesdunsel überschatteten Bett zwischen den grünen Bergen und beworstenen Steinen hindurch, immer mehr und mehr dem Thale zu, zu beiden Seiten reizende Villen und bescheidene Landhäuser mit harmonischem Rauschen grüßend. Von Königstein aus begleitet sie den Wanderer fortwährend mit ihrem melodischen Gesange, jener unergründlichen Melodie des Waldrauschens, die joviell Wunderbares und Geheimnisvolles in ihren Accorden birgt. Im mittleren Biela Grund steht an der Fahrstraße das Naturbad Königsbrunn, und immer romantischer wird der Weg, je mehr wir uns dem Felsenwalde nähern, der hinter der delikaten Schweißmühle, dem vielbesuchten Badeorte sich in seiner wunderbaren und mannigfaltigen Gestaltung dem Naturfreunde öffnet. Die Landstraße ist hier bis in die Nacht hinein belebt, Equipagen und andere Gesichter rollen auf und nieder und bringen die elegante Welt vom Bahnhof Pirna oder Königstein nach dem Eldorado des Biela Grundes, von welchem aus sich auch mittels Wagen die sehr angenehme und nicht zu lange Tour nach dem hohen Schneeberg in Böhmen ganz bequem machen läßt. Für Touristen bietet der Biela Grund, auch der Gasthof zu Hermsdorf eine sehr comfortable Station, dessen Inhaber, Herr Höhnel, durch seine Forellenmahlzeiten, die man am besten im Vorraum für höhere Gesellschaften bestellt, sich einen Ruf erworben. Herr Höhnel hat seit Kurzem in der Nähe des Hermendorfer Rittergutshofs, dicht an der Straße, da, wo sich von dieser der an der Biela sich hinziehende Fußweg abweigt, einen neuen, sehr bequem ausgestatteten und zum Nebennachten eingerichteten Gasthof „zum Bielenschlößchen“ erbaut, der mit dem oben an der Pirnaischen Chaussee liegenden Gastrause des Inhabers in jeder Hinsicht correspondiert.

Der vom 23. bis 25. Juni d. J. in Schandau tagende sächsische Forstverein hatte sich einer überaus zahlreichen Befreiung von Forst und Landwirten aus allen Gegenden Sachsen, sowie auch der angrenzenden Länder zu erfreuen. Zuletzt am 22. Abends traf die Mehrzahl der Herren ein, zu deren Empfang ein Koncert auf dem Bahnhof Skippen veranstaltet war. Während an den ersten beiden Tagen Sitzungen im Zimmer stattfanden, wurde am dritten Tage eine sehr interessante Excursion auf das Reinhardtsdorfer Revier unternommen. Besonderer Dank muß der Stadt Schandau für die freundliche Aufnahme der Gäste gepflegt werden. Eine außerordentliche Überraschung bot eine am 23. Abends vom Gesangverein auf einem mit einer großen Anzahl bunter Laternen gesetzten und durch berauselige Männer in den berr-

lichsten Farben prangenden Elbklahne zur Ausführung gebrachte Serenade. Die Tage darauf im Bade veranstaltete Reunion fesselte die Gäste bis lange nach Mitternacht. Gewiß wird ein jeder die herlich verlebten Tage lange in Erinnerung behalten.

Essentialische Sitzung des Schwurgerichts am 27. Juni. Der Gerichtstisch ist bedeckt mit einer Menge von Gegenständen, namentlich Kleidungsstück, Wäsche u. dgl.; ein Beweis, daß es sich um mehrere und bedeutende Diebstähle handeln wird. Angeklagt, welche ausführt zu haben, ist der frühere Bäckerjelle, zulich blau weißer Packträger, Friedrich August Blumstock von hier. Der Angeklagte ist trotz seiner Jugend, er ist 23 Jahre alt, doch schon so viele Male in Waldheim auf Anordnung des Gerichts gewesen, daß die Tage seiner Freiheit zu zählen sind. Nicht weniger als 5 Mal hat er schon im Zuchthaus Strafe verbüßt, dazu kommen noch eine Arbeitsaufsicht, weshalb er aus dem Militär gestossen wurde, und Gefängnisstrafen von geringer Dauer. Mit ihm sind angeklagt Amalie Auguste Heine, 36 Jahre alt, und deren Ehemann Carl August Heine, 46 Jahre alt, aus Possendorf gebürtig. Letzter wegen Partizipat. Heine ist seiner Profession nach ebenfalls Bäcker, und nähte sich in letzter Zeit vom Blumenmachen. Nach Verbußung seiner letzten Zuchthausstrafe am 4. März 1868 begab sich Blumstock nach Dresden und mietete sich bei Heine als Untermieter ein. Im Laufe des Winters 1868/69 wurden in dieser Stadt viele Diebstähle an Kleidungsstück und Wäsche begangen. Der Dieb war in der Regel nach Einbrüchen von Fensterscheiben eingestiegen. Am 24. Febr. 1869 erfolgte die Arrestur Blumstocks, man fand bei ihm ein Paar Siegelschleife, die an denselben Tage bei Herrn Schmitz entwendet worden waren. Es wurde daraufhin in der Wohnung Blumstocks Auskunft gehalten und man fand dort sowie in dem Besitz der Heinze'schen Eleuteen Zaden, die aus den zu jener Zeit begangenen Diebstählen hervorbrachten. Am 2. October 1868 wurden beim Bäckermeister Voßmer hier Kleidungsstücke nebst einer silbernen Enklünderkette im Gehamtheitwerthe von 6 Thlr. 11 $\frac{1}{2}$ Rkr. gestohlen. Der Dieb ist durch ein wahrscheinlich unverwechselbares Kennzeichen in die zu ebener Erde gelegene Wohnstube eingestiegen. Bei Blumstock wurde ein Pfandschein vorgefunden, auf welchen eine überne Kylinderhut verpaßt worden war. Diese Kylinderhut erkennt die Verbrechte als die einzige an. Der Angeklagte gesteht die Verbreitung beim Bäckermeister Berger zu, beschreibt aber die Uhr als sein Eigentum und führt an, er habe die Uhr von einem Soldaten in der Auktionsraum zum Bazar für 2 Thlr. gekauft. Den Namen des Verkäufers kennt er nicht, habe auch nicht darnach gefragt. Am 29. Nov. 1868, von Abends 7—12 Uhr, wurden den Diensthabenden Dr. Trenz, welcher beim Postwirth Barth in der Töpferstraße in Diensten stand, aus einem verschlossenen Kleiderschrank, welcher in einem Vorraum stand, ein Mohairkleid, ein grauwollenes Rock und Jacke u. im Wochentwert von 8 Thlr. 15 Rkr. gestohlen. Wie es sich zeigte, hatte der Dieb ein Zepter, welches auf die Treppe ging, zerbrochen, war in den Vorraum eingetreten und hatte mit dem angedrohten Schlüssel den Schrank geöffnet. Das gestohlene Mohairkleid wurde im Schrank bei der Heinze gefunden, welche an giebt, daß sie das Kleid zum Aufsehen von Blumstock erhalten habe. Der Angeklagte will das Kleid von einem Mädchen in der Kreuzstraße gekauft haben, für welches er dasselbe habe bezahlen sollen. Zur Sprache kam noch, daß in dem Hause, in welchem dieser Diebstahl verübt worden ist, die gleiche Blumstocks 5 Treppen hoch gewohnt und öfters von Blumstock besucht worden ist. — Am 29. Dec. 1868 wurden Wiener Straße Nr. 4 dem Dienst Wettner, welcher bei Herrn Kammermann v. Schmied bedient war, in der Zeit von 7—10 Uhr Abends ein erbsaurer Lederrock, ein Überzieher, ein neuer Hut, zwei getragene Dräde, zwei Pant Hosen, eine Weste gefunden. Der Diebstahl repräsentiert einen Wert von 43 Thlr. 25 Rkr. Der Dieb ist nach Einbrüchen einer Dienstwohnung in die im Souterrain gelegene Dienstwohnung eingestiegen. In der Heinze's sind Rock und Hosen gefunden worden, welche Wettner als die einzigen recognoscit. Heinze will die Kleidungsstücke von Blumstock erhalten haben. Rechter bestätigt dies und giebt an, daß er diese Sachen von Jemandem, der sie öffentlich herumtrug und der Haushalt in Stadt Coburg zu sein vor gegeben, habe. Der Angeklagte belastet einigermaßen der Umstand, daß ein Mädchen an jenem Abend einen Menschen, der dieselbe Statur wie der Angeklagte hat, in das Grundstück Nr. 4 der Wienerstraße hineingehen gesehen hat. — Am 21. December 1868 erhielt der Handelsmann Straube, Ammonstraße 31 wohnhaft, einen Diebstahl. Nicht nur Kleidungsstücke und Kleider von Weinhand und Weinwandlung, sondern auch die von der Mutter gespendete Festtags wurden geklaut. Der Gesamtwert beträgt 22 Thlr. 15 Rkr. Der Dieb hatte im Souterrain aus einem Fenster der Wohnung des Verkäufers einen eisernen Stab herausgebrochen, hatte das Fenster eingeschlagen und war durch dasselbe eingestiegen. Ein Paar Hosen, aus diesem Diebstahl herührend, sind bei Heinzen gefunden worden, der dieselbe von Blumstock erhalten und für sich zurecht gemacht hatte. Heute erhielt sie der Verkäufer nicht dem abgeschnittenen Stück zurück. Die Hosen will der Angeklagte Blumstock von einem Bäckereier auf der Magazinstraße gekauft haben. Als wichtig tritt der Umstand auf, daß Straube im Blumstock denjenigen Packträger wiedererkennet, welcher einige Zeit vor dem Diebstahl ihm eine Kiste vom Bäckereier in seine Wohnung, geschafft und geliefert hat, daß Ged in der dort befindenden Kommode sich befindet. Das Absehen des Diebes scheint auch auf diese Kommode gerichtet zu sein, denn es haben sich Spuren vorzufinden, welche anzeigen, daß man dieselbe zu öffnen versucht hat. Schluß folgt.

Essentialische Beratung am 27. Juni. Der Rohrbrunnenbauer Arbeiter, Kasimir Kretz in Neustadt, war von dem Steinbrudsgärtner artig bedrängt, eine Aubre Plastersteine, anstatt zu artig, zu dem Zweckdienstlichen Steig, die daselbst geliefert zu haben, während artig doch diese Aubre in Anredung gebracht und von ihm mit 28 Rkr. bezahlt wurde. Wegen Unterblauung ist 2 Tage Belangnis verurteilt, erheb. Mohr Einspruch, welcher deute aber nicht erledigt wurde, da noch neue Erklärungen vorausfinden haben. — Ein junger Pfeisch hatte sich in einer bisschen Restauriran-

in der großen Brudergrasse dem Bluth und Gassen so läßig gemacht, daß er auf die Polizei gebracht werden sollte. Wie gewöhnlich schaute sich eine Menge Neugieriger um ihn, aus denen sich Stimmen gegen seine Aufführung erhoben. Auf dem Neumarkt soll nun die Kartensabre in formliche Bilderschau, verbunden mit Schimpfwörtern auf die beiden Geschäftsräume, und Versuchen zu des Jungen Bekleidung auszurichten, dabei aber der Fleischergeselle Heinrich Oswald Niedwald aus Fleischbräuwalde vorsächlich thätig gewesen sein, indem er nicht nur gldriren: „Der Junge ist unzulässig, baut die Kerle nieder, der Junge muß losgemacht werden, ehe er auf die Polizei kommt, die Hund, die Kumpen, die Bagabunden bringen nur Jungen und Handwerksbuden zur Polizei, baut den Jungen auf den Stoffarmen“ auf die Hände u. s. w.“ Niedwald wurde verhext, läugnete Alles, indem er sich mit Entschiedenheit entculdierte, wurde aber überführt und zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt, ohne durch seinen Einspruch eine Aenderung der Urteil zu bewirken. Ein Greis von 87 Jahren, der bleiche Haushalter vorstellte Antreas Kummer, war von einem der maligen Fleischbräuwalde schino Haus in Autenstadt wegen Vererbung und Haustiedensordnung verklagt und zu 12 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Der bleiche Kindler Friedrich Leubner geht an, Kummer sei in Leubner's verbliebene Wohnung getragen und habe ihm gedroht, wenn er noch ein Wort sage, werde er ihn mit dem Stielknüpf auf den Kopf schlagen. Kummer hatte bei Leubner ein großes Zeuer auf dem Herre und in dessen Nähe eine bedeutende Menge brennbare Materialien gefunden, und daß darüber beidwett, woshalb er von Leubner am Halse gepackt und geworfen seien soll, worauf Kummer in seiner Bettweltzura den Stielknüpf erachtet. Und damit zu schauen und zu verbreiten geachtet habe, gern war Kummer angeklagt, später nochmals in Leubner's Wohnung gekommen zu sein, um ihn an die Verabreichung des Mietankaus zu erinnern, dabei aber Leubner's Gebet, die Wohnung zu verlassen, nicht Folge geleistet, sondern einen Staub erzeugt und Leubner eventuell damit zu verlegen geachtet habe; während Kummer bestreitet, nur darum getreten zu sein, um Leubner die Wohnung aufzufeuigen. Er sei auch hierbei wieder von Leubner angegriffen worden und habe sich des Stuhls nur zu seiner Vertheidigung bedient. Der Stuhlbefestigung beidwett, in der Sache weitere Verteuerungen anzustellen. — Herr. Auguste Leibnitz in Weida habe Jhr. Wettner Leibnitz Jäcklein in'd Weida einen alten, faulen Hallunnen gebracht, was deshalb in 2 Thlr. Strafe verurteilt werden, hatte Wettner eingeklagt und meinte durch seine heutige Vertheidigung, er habe damals nicht Jäcklein, sondern eine andere Person ge meint, sich von der Auflage zu befreien. Argivie verneinte aber heut der Vertheidigung des alten Jäcklein gegenüber nicht zu widerstreiten und darum wurde der erlassene Verholt befreit. Der bleiche Haushalter Karl Rosler und der vor malige Fleißer deselben Hauses, der Stadtschulrat Heinrich August Gläser, waren wegen eines Gartenmöbelstücks in Wettner's verwickelt und es fielen beleidende Worte. Die verlor Bäckermeister Cöster gab vor Gericht an, den Skandal zwischen beiden durch's Salzlöschen mit angefeuert und die Schimpf reten, deren sich Rosler gegen Wettner bedient, gehört zu haben, während eine geräbtliche Vocalbefestigung nachzuweisen, daß es unmöglich sei, durch das Salzlöschen in den Garten zu leben. Von Zeller von Tieden war in 3 Thlr. Strafe verurteilt, lebod der Erstatter eingeklagt und nachgelassen werden; wegen beiderseits Unverstand eingeklagt wurde. Eine neudurch erkannter Teile hatte sich inswischen durch deren Arbeit nach Kunden unzulässig gemacht und der Vertreter Rosler's, Abb. Tieden, lezte heut so fröhlig Grinde für seinen Clienten vor, daß er sie vom Bäckermeister freigesprochen, die Verurteilung Wettner's bislangen bestätigt wurde.

Angestellte Weisheitsverhandlungen am Mittwoch, den 29. Juni, Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider den Handarbeiter Johann August Podlens aus Seidau bei Bautzen, wegen Diebstahl, Verbreitung: Verbreitung Dr. Müller. Morgan Sonderstaat, den 30. Juni, Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider Anna Marie geschildert, wegen Unterblauung. Vorstehender: Vertragsförst. Kämpt.

Essentialische Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch, den 29. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr, Tagesordnung: A. Vortrag der Regierungsräte Eingänge. B. Vortrag der Amman Deputation über: 1 die Revision des Gemeindeaufbauges; 2 die Neuerungen der Stadthauptpost pro 1868/69; 3 den Verlauf einer Kommunpartie am Proßer Platz zum Bau der polizeilichen Schule; 4 die Aufzeichnung von Tantiemen der Beamten bei Stiftungsrechnungen; 5 die Erweiterungsbaute beim Stadtkrankenhaus u. w. d. o. zugleich mit der Verfassungs Deputation. C. Vortrag der Verfassungs Deputation über: 1 die zum Regulatio für die verlängerte Eisenstraße dichts abstellten Erinnerungen; 2 die Unterbringung der für die Monate Juli bis September angekündigten Friedenseinquartierung; 3 den Ertrag des Schuldes für Sohne städtischer Lehrer an der Kreuzschule; 4 die Abstellung verschiedner Uebelstände in der städtischen Arbeitsanstalt; 5 die Anstellung von Frauenten Emmy Roquette, Herrn Dr. phil. Sophie Aug. Herrn Gustav Hugo Wilhelm Siebeling, Herrn Karl Friedrich August Wolff in seinem Lehrlingen; 6 die Wahl des Herrn Subdiaconus Peter zum Stadtkrankenhausprediger; 7 den Rechtsstreit über die Stiftungsqualität der Rathausdienstschule; 8 das Regulatio über die bei Besitzveränderungen zur Armen Schule und Juwelioklasse abzurichtenden Beiträge. D. Vortrag der Petitions Deputation.

Heimat, 28. Juni. Se. Maj. der König von Sachsen ist seelen hier eingetroffen und wurde von Ex. I. H. dem Großherzog auf dem Bahnhofe empfangen. Die beiden Fürsten begeben sich nach dem Bledere, wo Se. Maj. der Kaiser von Russland abgestiegen ist. Dr. J.

Warschau. In Warschau werden große Vorbereitungen zum Empfang des russischen Kaisers gemacht. Bei dieser feierlichen Gelegenheit wird das Polnisch Denkmal enthüllt, und wird erzählt, daß den Besitzern der diesem Denkmal gegenüber oder in seiner unmittelbaren Nähe belegenen Gebäude polizeilich aufgegeben worden sei, am Tage der geplanten Eröffnungsfeier die Kreuze ihrer Frontfenster herausnehmen und an jedem solchen Fenster wenigstens 12 Kreuze sichtbar zu platzieren, damit der Kaiser sehe, welche Theilnahme die Einwohnerchaft für das Denkmal des Unterdrückers der polnischen Ehebung von 1830—1831 documente. Verbreiteten Nachrichten zufolge, beabsichtigt man in St. Petersburg mit dem zeitigen Kronprinz Thronfolger dasselbe Experiment zu machen, das vor bald fünfzig Jahren mit Konstantin in's Werk gebracht wurde. Es soll auch schon der Wunsch des in Niiza gesiebten ersten Thronfolgers, des ältesten Sohnes Kaisers Alexanders II., gewesen sein, seinen nächstfolgenden Bruder von der Thronfolge ausgeschlossen zu sehen.

Goth. Die Arbeitseinstellung der Schneidergesellen in Görlitz Island nimmt großen Umfang und eindrucksvolle Gestalt an.

Fenster wurden zertrümmt, Löden ebrochen, ja, vier Schneidermeistern die Häuser fast zerstört. Der Auflauf war so bedrohlich, daß die Aufrührer verlesen werden mußten; und als dies noch nicht half, sah sich die Polizei zum Gebrauche des Bajonetts genötigt, wobei es auf beiden Seiten mehrere schlimme Verwundungen absepte. Die irischen Schneidergesellen entfalteten eine ganz außerordentliche Streitlust; dafür müssen freilich schon mehrere mit einigen Monaten Gefängnis büßen, während andere dem Schwurgerichte überwiesen sind. Seit Freitag Abend sind die Straßen von zwei Compagnien Infanterie und einer Schwadron Dragoner besetzt, während die Polizei noch immer mit blanker Waffe die Ruhestörer zurückdrückt.

Königliches Hoftheater.

29. et 30. J. Herz und Welt. Schauspiel in fünf Akten, von Karl Guklow. — Heinrich von Jordan: Herr Gott! Wer ist als Gott.

Viele dreihäufige Tage sind verflossen, seitdem dieses Schauspiel die Scene debütiert, denn es wurde zuerst am 21. Febr. 1840 zu Hamburg unter Schmidt's Direction gegeben. Mit alten, treuverdienten Schauspielern wurden damals auf der Hamburger Bühne die Werke璜land's zur Darstellung gebracht und es konnte es nicht fehlen, auch gleichzeitig in "Werner" ein Kärtchen zu wittern, das sich an璜land anlehnt. Allerdings ein Kärtchen, denn璜land kennt nur Jugendliche ersten Glanz und Weisheit; er kann ein Glück in der Verbindung, habt nach Altbewegungen und findet das einzige Gute — am Schluss noch eine Moral auszutheilen. Ander und gut,璜land war einer der Vorläufer jener langwiliigen, weinleichten, moralisierenden Sätze, die mit ihrem Bräunlichkeitsschimmer jedes empöhlenden Zaunk der Freude und der Freude auszulöschen strebten.

Wer die Theatertour mit ihrem Vor- und Nachstücken kennt, wird den Verlauf der Gagsiden ihres Stiles und ihre Bühnenreize mit beobachtet, denn wird nicht entgangen sein, daß man aminalisch im "Werner" kreativere Tendenz weiter und dieses Stück aus Sichtselementen von mehreren Bühnenverständen abweichen würde. So fängt wie ein mildeßes Märchen, ist aber volle Weisheit: daß "Werner" am Volkstheater zu Wien Anerkennung empfing: weil darin ein Beide zum Bürgerstand zurückkehrte; zweitens Idioten aus Rückhalt auf seine Frau und "Genuino" niedrigt und dies sogar durch Abschlägen ausgewaschen strebten.

Guklow hat ausnahms Bühnenstücke gedreht und Meisterstücken begegne gleiches Stück. Selbst noch im Jahre 1848 wurde zu Berlin "Jesu und Simeon" verboten. Hier und da wurde "Ulrich Acosta" erlaubt, "Paukathaw" jedoch Stoffes wegen für unaufführbar gehalten, nur Motyl in Stuttgart lehrte die Darstellung durch, was ihm später, wie er mir selbst erzählt, von Seiten des Stotes große Anerkennung wissa. "Märkte Sabacae" wurde zu Wien verstimmt gegeben, weil es nicht geeignet war den Zuschauern zu dulden, als könnte eine Dame der Gesellschaft einen unerlieblichen Sohn haben und so verweigerte sich dort die Graukunst den Park in die unangenehme Stimme der Natur". In "Ella Rosa", wo der Dichter die Rechte der Natur und des Menschen zu vertreten sucht, erläutert man dies in einer Anfrage gegen die Ehe; in der "Szene der Reichen" kann man eine sozialistische Freiheit sagen das Freiheit und dergleichen Dinge mehr.

Häret auf das Schauspiel: "Werner, oder: Herz und Welt" einzusehen, das den Grundgedanken versteckt: den Widerstreit des Herzens mit der Welt zu zeigen, wurde einmal in keinem Unterhaltungen am häuslichen Herd" in Wett eines Schauspiels überhaupt: "der erste Alt muß die Phantasie befaßt haben; der zweite den Verstand; der dritte die Freundschaft; der vierte das Herz; der fünfte endlich alle diese Seelenhüte zu gleicher Zeit." Zum großen Theil hat Guklow die Reden in "Werner" erfüllt, wo er mit Keimthe die Lebensfahrungen der handelnden Personen gewissermaßen ihre Gehirnungen, ihre Stellung zu dem Grundgedanken begegne. Außer dieser feinen Charakterzählung der treffliche Dialog, obgleich sein Heinrich von Jordan zu den Männern gehört, die aus ewig unerschöpflicher Liebe zu ihrer Frau" kenne sind. Er auch bestreitet in dem Stück einen Gesundheit veranzt, der hier in dem engen Rahmen eines Schauspiels dem Zuhörer in der Erziehung, Entwicklung und Katastrophen nicht lebensfähig genug, jedenfalls nicht befriedigend vergeführt werden kann. Es gehört dieser Werner zu den Männern, wie sie Goethe in Seeligen, Klarissa und Hermann und Dorothea dargestellt, Männer, die von Belangen und Bedürfnissen beeindruckt, in Tadel- und Empfeindungsweise schwanken. Werner übt zwar keine Zultanslähmung aus, er aber in tragischen von Egolius und treuloser Geliebterin, was der ekelgekennigt Frau gegenüber nicht immer die Waage halten will. Hier wendet sich das Interesse mehr der innerlich Beschädigten und als dem Urheber der beiden zu.

Die Rolle dieses sociologischdialectiker, der philosophisch kein Dogmatiker zu entzündigen sucht, der innerlich keine Schwäche erträgt, als die meisten jungen Männer thun würden, der unter den Vorhängen äusserer Vorsicht sein natürliches Leben nicht verleugnen mag, wurde im Rahmen von Herrn Wett in sehr guter Form ausgeführt. Guklow ist sehr wohl bestrebt, die "aus ewig unerschöpflicher Liebe zu ihrer Frau" kennet sind. Er auch bestreitet in dem Stück einen Gesundheit veranzt, der hier in der Erziehung, Entwicklung und Katastrophen nicht lebensfähig genug, jedenfalls nicht befriedigend vergeführt werden kann. Es gehört dieser Werner zu den Männern, wie sie Goethe in Seeligen, Klarissa und Hermann und Dorothea dargestellt, Männer, die von Belangen und Bedürfnissen beeindruckt, in Tadel- und Empfeindungsweise schwanken. Werner übt zwar keine Zultanslähmung aus, er aber in tragischen von Egolius und treuloser Geliebterin, was der ekelgekennigt Frau gegenüber nicht immer die Waage halten will. Hier wendet sich das Interesse mehr der innerlich Beschädigten und als dem Urheber der beiden zu.

Mit voller Freiheit und wachen Sinnem, bildsam für alle Gemüthsregungen, Stimmungen und Empfindungen, erschien璜land Langenbau als Zule von Jordan. Welch ein erstaunlicher Strom lebendiger Weisheit und schöner Weißlichkeit, welch Küsse von Seelen! Guklow ist dieser Charakter vom Dichter anscheinlich nicht bedeutend gezeichnet, wie璜land aber enthalten er sich später, wo Werner zurückkehrt zur Weisheit der Natur, die das Maß aller Dinge ist" und seine Gottheit ihm folgt, weil sie ihn liebt, auch ohne Adel, auch ohne seine Stellung. Liebvolker Verhältnisse kräfte diese künstlerische Leistung.

Die verdienstliche Heirath der Maria Winter wäre wohl in der Strophe gerechtfertigt, wo ein glückliches Leben nachher gezeigt und erwünscht werden könnte. Hier im Schauspiel erscheint sie nur wie ein Opfer, aus Liebe für Werner und nicht für den Gatten gebraucht.璜land Guinian und Anna hier im besten Kündnisse mit der Kunst und reichsterfacht das Vertrauen, welches man in ihre Darstellung gesetzt. Ein Gleiches gilt von dem Doctor Aels — Herr Klinge —, dem väterlichen Nachfolger Werner's, dessen Grundzüge ist: "Nur der Lebende hat Recht." Sodann von dem Nachfolger Aels — Herr Kramer —, der bald in den Ausbildungungen der akademischen Jugend und bald in denen des realen Daleus lebt, die er beide durch Geist zu vernünftigen sucht. Das der Präsident, Herr Faßb., nicht bloß den Stern auf seiner Brust, sondern auch in seiner Darstellung eine geistige Freude erkennen ließ, sonnte man von diesem Darsteller solcher Partien nur erwarten. Eine grandiose Figur, in Wett und Mede aber innen ein Juwel.

T. Drehli.

Erste Beilage zu Nr. 180 der „Dresdner Nachrichten“, Mittwoch den 29. Juni 1870.

Dampfboote. Abg. n. Leitmeritz fr. 6, n. Bernostreichen fr. 8, n. Augia fr. 10, n. Ratzen fr. 11, n. Böhmisch Radon. 1, 3 u. 4, n. Schandau Km. 2, n. Würna, Abb. 6^{1/2}; fr. 6^{1/2}, u. Km. 2^{1/2} d. Weizen u. Niesa, fr. 10 u. Abb. 7 d. Weizen.

Wasserstand der Elbe: 1 (die 23rd unter 0).

Haasenstein & Vogler.
Announces - Expedition,
Dresden, Augustusstraße 6.

Dampfwagen. Abgang nach Berlin. Ankunft von 4^{1/2}, 10, 5. 1^{1/2}, 5, 12^{1/2}. 1^{1/2}, 7, 9^{1/2}, 12^{1/2}, 2, 7^{1/2}. Bödenbach (Altst.) 3^{1/2}, 8^{1/2}, 12^{1/2}, 2^{1/2}, 5^{1/2}, 9^{1/2}. 4^{1/2}, 6, 9^{1/2}, 11^{1/2}, 3^{1/2}, 6^{1/2}. Übemittag via Reichenbach 11^{1/2}, 10^{1/2}, 11^{1/2}, 11^{1/2}, 2^{1/2}. Döbeln 6^{1/2}. Übemittag via Döbeln 7^{1/2}, 11^{1/2}, 4^{1/2}, 10^{1/2}, 11^{1/2}, 11^{1/2}, 2^{1/2}. Görlitz 3^{1/2}, 5^{1/2}, 12, 5^{1/2}, 10^{1/2}. 6, 9^{1/2}, 24^{1/2}, 5, 12^{1/2}, 10^{1/2}. 6, 9^{1/2}, 6^{1/2}. Übemittag via Niesa 12, 5^{1/2}, 10^{1/2}. 6, 9^{1/2}, 10^{1/2}, 12^{1/2}. 4^{1/2}, 6, 9^{1/2}, 11^{1/2}, 3^{1/2}, 6^{1/2}. 12^{1/2}, 6, 9^{1/2}, 13^{1/2}, 5^{1/2}, 11^{1/2}. 6, 9^{1/2}, 10^{1/2}, 12^{1/2}. Greiz 11^{1/2}, 12, 4^{1/2}, 10^{1/2}, 11^{1/2}, 12^{1/2}.

Abgang nach Ankunft von Leipzig via Riesa. 8^{1/2}, 12, 4^{1/2}, 5^{1/2}, 10^{1/2}, 12^{1/2}. 7^{1/2}, 11^{1/2}, 6^{1/2}. Leipzig via Döbeln. 11^{1/2}, 4^{1/2}, 10^{1/2}. Weissen. 7^{1/2}, 9^{1/2}, 11^{1/2}, 4^{1/2}, 9^{1/2}, 10^{1/2}. Görlitz 3^{1/2}, 2^{1/2}, 9^{1/2}. Tharandt 6^{1/2}, 8^{1/2}, 11^{1/2}, 4^{1/2}, 7^{1/2}, 8^{1/2}, 11^{1/2}. Teplice 7, 12^{1/2}. 12^{1/2}, 12^{1/2}. Wien 3^{1/2}, 2^{1/2}, 9^{1/2}. Altmühl 3^{1/2}, 2^{1/2}, 9^{1/2}. Die Nacht-Zeit 6 Abends bis 6 Morg. ist mit einem * bes.

Professor HUGO MUTH's
Amerikanisches

Sprach-Collegium

& Uebersetzungs-Bureau

36 Prager Strasse pt.

Begründet im Jahre 1863.

Auszug aus dem Prospectus des Collegiums.

Sole- und Zirkelstunden für Damen und Herren in vorgereckten Jahren, sowie für junge Leute in Englisch von Mrs. Howell-Muth, in Französisch von Prof. Julian aus Paris, in Deutsch von Prof. Muth, sowie auch in Italienisch, Russisch etc. von fremdländischen Professoren. Unterricht abwechselnd durch zwei sich ergänzende Lehrkräfte, einen Deutschgeborenen und einen Fremdländischen für jeden Schüler, nach den prägekräftigen Conversations-Grammatiken von F. Robertson, eines Deutschgeborenen und eines Fremdländischen für jedes Gespräch; auf Bagohr auch nach jeder anderen gebräuchlichen Methode, mit oder ohne Buch. Stunden nach Hollischen in den Zimmern (und im Garten) des Collegiums, oder — ohne Preisrechnung — auf des Lernenden Zimmer.

Über 200 dieses englische und französische Abendkittel (von 3 bis 6 Personen) für Herren, sowie dergleichen Nachmittagskittel für Damen werden jährlich noch Theilnehmer auf. **Schnelligkeit & Gleichmäßigkeit des Fortschreitens** machen solch die grösste Zirkel des Collegiums ebenso empfehlenswert, wie deren nachhaltige geistige Freize, welche durch die Theilnehmerszahl außerordentlich niedrig sind.

Die Schnelligkeit des Fortschreitens wird nach einem, dem Zirkel-Unterricht besonders angepasst, durchaus praktischen Lehrplane durch einen Unterfangen erzielt, welcher fortwährend Lernlust und Weisheit erregt, sowie durch Conversations-Matins und Soirées, in welchen Alles abgespannt wird, dieselben ebenso lehrreich wie anziehend seien machen.

Die Gleichmäßigkeit des Fortschreitens wird durch die harmonirende Theilnehmer-Zusammensetzung gesichert, die der Direktor stets mit Takt und Erfahrung zu treffen beliebt ist. Indem er sowohl die Stufe des Alters, der Vorkeusnisse und, soweit möglich, allgemeiner Bildung, als auch die besondren Endziele sprachlicher Ausbildung bei der Auswahl der Zirkel gewissenhaft beachtet, wobei selbst Dank den Hunderten von Lernenden, die dieses Collegium besuchen, spezielle Wünsche berücksichtigt werden können.

Sprechentrennen ist das Ziel, welches das Collegium im Auge behält, und welches zu erreichen keine Lehrkraft keine Mühe scheuen. **Grammatik**, welche andere Methoden die **erste** Zeit des Unterrichts widmen und nur so oft so viel Zeit, dass der Lernende darüber nie zur **Conversation** gezwungen, nimmt den zweiten Theil des Unterrichts in

Anspruch, wo es dann ermöglicht wird, das eingehendere Studium der Grammatik gleich durch die fremde Sprache zu vermittel.

Die Methode Robertson's, vielleicht die einzige, durch welche es zu ermöglichen ist, dass sonst unverkennbar Sprachkennen einen Platz zu verlieren, dichter von seinem Lehrplan in der naturgemässen und praktischen, der Kriegerin des Mutterunterrichts abgesetzte Führung des Lernenden überredet werden: erstens, dass das Sprechen von der Mutter, und später folgt grammatische Ausbildung. — Um die Lernenden möglichst die **Plage des mechanischen Auswendiglernens zu überwinden**, wird Morge entweder einen Verrath seiner Wörter nebst dem Regeln einer Verbindung, dem Gedächtniss durch geschickte Benutzung lexikalischer und anderer Hilfsmittel beibringen, und jederzeit gegen Ende der Lektion **zu einem Gespräch praktisch zu verwenden**.

Diese sofortige Verwerthung des man erworbenen Materials einer wirklichen Conversations-Ubung, wie sie nach anderen Methoden oft kann nach Jahr langem Studiensemester versucht, nach dieser Methode aber schon von der ältesten Stunde an geboten wird, hält die Leistung des Schülers nach, führt in kürzester Zeit zum **Vorstellen selbst des Schnellgesprochenen** und erlaubt rasch zu eigenen Sprechversuchen. — Anfangsunterricht — Grammatik — Conversation — (Conversationsprononciation) — Literatur — Brieflicher Unterricht — Polyglottischer Unterricht — Probestunden — Freies Hospitium — Eltern und Auserwählte.

Gekürzte Kurse dielen zur Erreichung von **Sprechfertigkeit**. Alltagssichere Lokutionen zu jeder gewünschten Tagessünde. — Billets, Übertragbar von einer Person auf die andere, von einer Sprache auf die andere, von einem Monat auf den andern und bis 2 Jahre gültig. **Past zu jedem Preise** können in Folge der starken Beteiligung Stunden entfallen. Preis fest.

PREISE.

Jahreskurse zu 50 Solo-Stunden (oder 100 Zirkelstunden mit 2 Mitschülern) 25 Thaler (halbe Kurse 12^{1/2} Thaler); — 50 Pünktchen-Kurse 20 Thaler (halbe Kurse 10 Thaler); — Trimester-Kurse von 50 Stunden (mit 2 Mitschülern) 10 Thaler; — 50 Stunden mit 5 Mitschülern 5 Thaler; — Monatskurse (mit seovic Stunden wöchentlich als Mitschüler) 2 Thaler, und mit halber Stundenzahl 1 Thaler pro Monat.

Direktor, Begründer der speziell dem Sprachunterricht gewidmeten Institute in Europa und Amerika, sowie des Unterrichts-Systems mit zwei wechselseitig wirkenden Lehrern verschiedener Nationalität für jeden Schüler.

Prof. Muth,

Haupt-Lager

Cöln - Düsseldorfer-Tücher-Fabrikate,

als:

1/4, 1/2, 1/3, 1/4 Taschentücher, dient.

1/4, 1/2 Hals- und Kopftücher

in den feinsten Design und gesmauderten Mustern.

Weißleinene Tücher, weiße Shirtingtücher sc. sc.,

im Einzelnen und Ganzen billig.

Riederläufer haben durch dieses Lager Gelegenheit, sich täglich mit neuen Mustern in jeder beliebigen Quantität zu auffertigen, und mache auf diese Annehmlichkeit ganz besonders aufmerksam.

Friedr. Paul Bernhardt,

Schreibergasse Nr. 1 b. parterre.

Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verhauungs-Organen, habituale Zustandsveränderungen, Bleichdruck, Blutleere, Hamorrhoiden und Melasma. In Sicht und Seropelten. Das Alacen Pastillen, in welchem die Salze aus einem alten Rabozl enthalten, kostet 20 Kr. — 8^{1/2} Sgr.

Nur allein echt in Dresden im Mohren-Apotheke von Heinrichs Wwe. am Pirnaischen Platz, sowie in den sämtlichen Apotheken der Residenz wie der Vorstadt und bei Weis u. Henze, Schreibergasse 11, servt in Chemnitz in sämtl. Apotheken, in Freiberg in H. Krause's Löwenapotheke, in Leipzig in sämtl. Apotheken, in Meissen in J. & A. Schulze's Stadtapotheke, in Friedau in sämtl. Apotheken. Mineralwasser-Verbindung.

Zwei Güter

bei Dresden, mit 82 Acre zeitl. Wiese und Obstgarten, für 30000 Thlr.; mit 30 Acre zeitl. Wiese für 8000 Thlr. sind mit guten Gebäuden und completem Inventar zu verkaufen oder zu vertranchen durch J. G. Loose, Lange Straße 13 in Dresden.

Zu mieten gesucht eine Wohnung,

bestehend aus ca. 12 Zielen mit Küche und Vorhaus im 1. oder 2. Stock oder auch im 1. u. 2. Stock bestellt nebst einem Gärtchen, eben wenigstens die Aussicht auf einen Garten.

Besser disponibler oder bald disponibler Wohnungen belieben ihre Öfferten bis längstd 15. Juli d. J. unter Chiffre W. 168 an die Coppel des Dresdner Journals abgeben.

Geld-

Darlehen auf Waren und Pfand aller Art: Landhausstr. 20, 2. Et. M. Hüffer.

Sprechzeit: Wochentags von 12—2 und 7—9 Uhr.
Sonntags nur von 12—2 Uhr.

Leçons particulières et Circles pour Dames et Messieurs. Prix modérés.

French, English, Italian, Spanish and Russian, taught by National Professors.

Single Tuition and Classes for Ladies and Gentlemen.

Highest References.

French, English, Italian, Spanish and Russian, taught by National Professors.

Single Tuition and Classes for Ladies and Gentlemen.

Highest References.

French, English, Italian, Spanish and Russian, taught by National Professors.

Single Tuition and Classes for Ladies and Gentlemen.

Highest References.

French, English, Italian, Spanish and Russian, taught by National Professors.

Single Tuition and Classes for Ladies and Gentlemen.

Highest References.

French, English, Italian, Spanish and Russian, taught by National Professors.

Single Tuition and Classes for Ladies and Gentlemen.

Highest References.

French, English, Italian, Spanish and Russian, taught by National Professors.

Single Tuition and Classes for Ladies and Gentlemen.

Highest References.

French, English, Italian, Spanish and Russian, taught by National Professors.

Single Tuition and Classes for Ladies and Gentlemen.

Highest References.

French, English, Italian, Spanish and Russian, taught by National Professors.

Single Tuition and Classes for Ladies and Gentlemen.

Highest References.

French, English, Italian, Spanish and Russian, taught by National Professors.

Single Tuition and Classes for Ladies and Gentlemen.

Highest References.

French, English, Italian, Spanish and Russian, taught by National Professors.

Single Tuition and Classes for Ladies and Gentlemen.

Highest References.

French, English, Italian, Spanish and Russian, taught by National Professors.

Single Tuition and Classes for Ladies and Gentlemen.

Highest References.

French, English, Italian, Spanish and Russian, taught by National Professors.

Single Tuition and Classes for Ladies and Gentlemen.

Highest References.

French, English, Italian, Spanish and Russian, taught by National Professors.

Single Tuition and Classes for Ladies and Gentlemen.

Highest References.

French, English, Italian, Spanish and Russian, taught by National Professors.

Single Tuition and Classes for Ladies and Gentlemen.

Highest References.

French, English, Italian, Spanish and Russian, taught by National Professors.

Single Tuition and Classes for Ladies and Gentlemen.

Highest References.

French, English, Italian, Spanish and Russian, taught by National Professors.

Single Tuition and Classes for Ladies and Gentlemen.

Highest References.

French, English, Italian, Spanish and Russian, taught by National Professors.

Single Tuition and Classes for Ladies and Gentlemen.

Highest References.

French, English, Italian, Spanish and Russian, taught by National Professors.

Single Tuition and Classes for Ladies and Gentlemen.

Highest References.

French, English, Italian, Spanish and Russian, taught by National Professors.

Single Tuition and Classes for Ladies and Gentlemen.



Ein Gesicht mit zahnlosem Mund.

Künstliche Zähne
werden in neuem seit 25 Jahren bestehenden
Atelier
für
künstl. Zahnarbeiten
nach den neuesten und bewährtesten Systemen
völlig schmerzlos eingesetzt.
Franz Bäcker.
Zahnkünstler,
Dresden, Schloss-Strasse 32, II.



Tatige Gesichter mit eingesetzten Zähnen.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden

Wallstrasse Nr. 19, 1. Etage.

Zur Capital-Guthaben wie bis auf Weiteres
vier Prozent Zinsen bei regulärem Abzug und
fünf Prozent Zinsen bei baldiger Rückzahlung.
Höhere Summen verzinsen wir nach vorheriger Vereinbarung.

Naturwarme Bäder
und Trinkkur.
Douchen mit Kohlen-
saurem Gas.

Nauheim bietet dieselbe Annehmlichkeit wie Wiesbaden und Homburg.

Soobad Nauheim.

Hôtel Stadt London Teplitz

Omnibus am Bahnhof — Equipagen zur Disposition —
Großer Garten beim Hotel.

Table d'hôte 1 Uhr.

Wöchentliche Wohnungen von 4 fl. aufwärts.

Grauberg. Teplitz. Grauberg.
Restaurant

Bodenbacher Bier-Halle
empfiehlt sich einem geübten reisenden Publikum. (Außerdem auch
Fremdenzimmer.) Carl Petschauer.

Hotel Kronprinz
Rudolph,

Teplitz.

empfiehlt sich einem geübten reisenden Publikum. Das Hotel mit Gartensitz
liegt in allermeiste Nähe des Bahnhofs und Kurgartens.

J. G. Haferkorn.

Das Speditions- und
Verpackungs-Geschäft
nach allen Gegenden per Bahn, Dampf- u. Segelschiffe, Post,
Fuhrmann &c. von Alexander Winter, Dresden, Pillnitzer
Strasse 31. Gute der Neugabe, empfiehlt sich billiger Bedienung.
Lagerung aller Güter gegen möglichen Preis.

Das König-Schiessen in Döbeln

sofort in diesem Jahre vom 24. bis 27. Juli abgehalten werden. Intem
wie zu zahlreicher Beteiligung an diesem Feste alle Freunde geteiligen Ver-
gnügen von Nah und Fern möglich einladen, machen wir noch Zubehör von
Schau- und Schießbuden, Zelten, Karossen, Würfel- und anderen Verkauf-
buden &c., welche diese Vorstufen befreien, außerdem, daß wegen Er-
weiterung des ersterwähnten Raumes und Mitteilung der sonstigen Verhältnis-
gen bis spätestens den 14. Juli a. e. an unsere Büchhalterbaudmann gern
G. A. Oberlich hier persönlich oder in portoferen Briefen zu wenden.

Tabelle, den 15. Juni 1870.

Das Schützen-Directorium.

Sidonien-Bad.

große Oberseergasse 23
nahe der Prager Straße, durch
Neubau bedeutend erweitert und
elegant eingerichtet.

Gasthaus auf dem hohen Schneeberg bei Bodenbach.

Der 2300 Fuß über dem Meer hohe Berg mit Aussichts-Turm
bietet eine reizende weitreichende Berg- und Alpenansicht.

Für gute Böhm. Rüche, alte Ungar- und österreichische Weine,
fröhliche Zimmer und gute Betten zu billigen Preisen ist thutens
gesorgt. Equipagen vom Posthotel in Bodenbach nach dem Schneeberg
find zu jeder Zeit zu haben. Auch führen von da romantische und idyllische
Spazierwege durch einen prächtigen Hochwald nach dem Berg, auf welchem
man das Plateau bequem in 2 Stunden erreichen kann.

V. Weiss.

Eine Partie
Stiederstoffe
vorjährige
statt

6, 7, 8 bis 10 Mgr.
jetzt nur
2½ bis 3½ Mgr.

Kleiderstoffe

billiger und feiner

G. Höfer 2 Annenstrasse 2.

Proben franco.

Mein grosses Lager

2 Annenstrasse 2

64 Stück
64 Stück
28 Stück
64 Stück

französische
Wollseide
Bügeln Baumgartner
in Paris 4 Mgr.
a. Gile 3½ bis 4 Mgr.

4



Tatige Gesichter mit eingesetzten Zähnen.

Das Directorium.

Geissel.

Telegraphen-Station.
55 Min. v. Frankfa. M.
pr. Main-Weser-Bahn
Gründung seit 1. April

Teplitz. Trotha's Hotel zum alten Rathaus.

Altstimmiges Hotel, neu umgebaut, mitten der Stadt, den
Anforderungen der Neuzeit in jeder Weise entsprechend. f. Weine,
Säuerchen und Bodenbacher Biere. Omnibus am Bahnhof.

Aug. Trotha.

Zur Liefernahme von:

Steinmetzarbeiten

empfiehlt sich den Herren Baumeistern und Bauherren
C. Schossig in Pirna
unter Zusicherung von billiger und guter Ausführung bei nur
punktlicher Lieferung.

Weinmeisternde Magdeburger
Sauergurken
hat noch einige Orte billigst abschaffen — Oskar, 27. Juni 1870.

F. B. Beyreuther.

Commiss-Stelle gesucht

Ein junger Commiss, Materialist, militärisch, stetter und freundlicher
Verkäufer, sucht wmöglich nach aus-
wärts baldige Stellung.

Günstige Offerten unter D. B.

100 in die Expedition d. M.

Zwei gebrauchte Schüttöfen

werden für eine Fabrik zu kaufen ge-
sucht. Preisen sind erbeten unter D.
B. Nr. 16 durch die Expedition die-
ses Blattes.

Einen Marktsteller u. einen Kauf-
buden suchen sofort
Lüders & Ecke, Koenigstraße 19.

Ein Pianino,
gut erhalten und wenig benutzt, ist
Veränderung halber zu verkaufen;
Dresdner 6. II.

Unverlässige Osenfischer

erhalten tausende Arten bei hohem
und Meisterhandwerk in einer
Prager Osenfabrik. Anmeldungen wer-
den entgegengenommen im Komptoir
der Osenfabrik zu Prag.

25 Stück ädt engl. Nähnadeln

7 Mgr.

1. Dub. 6. geschlossene Kleider-
knöpfe 8 Mgr., 1. Dub. metallisierte
Kleiderknöpfe 2 Mgr.
empfiehlt die Galanteriewaren-
handlung

F. G. Petermann,
Nr. 17 Galeriestrasse Nr. 17.

M. B. Wiederverkäufer erhalten
bedeutenden Rabatt!

Gute frische Blut- und Leber-
wurst in Michaels Wirt-
schaft, Friedrichstadt.

Böpfe und Nollen

aus Wolle in allen Farbarten und
Größen sind billig zu haben im Ge-
schäft von Urban, Martinistraße 26.

4

Pariser Neuheiten

Medaillons
Manschettenknöpfe
Broschen
Ohrhaken
Urketten
Tuchnadeln
Hutgraffen
in sorgfältiger und eleganter Auswahl empfohlen

C. F. A. Richter und Sohn,
Wallstraße 4, gegenüber der Post.

Die chemische Waschseife

(Beste Waschseife, in Stücken a 2, 4, 5 und 7½ Pf. ist allein ächt zu haben bei Franz Henne, Amalienstraße 4. M. F. Rivenus, Dippoldiswalder Platz 7. Franz Schaal, Amalienstraße 13. Johannes Thenius, Hauptvorort, große Meißner Straße 1.)

Sophas

mit Damastbesatz von 10 Uhr. an Stets vorrätig im Model Magazin, Ecke der Döpfergasse 7 erste Etage.

Auction.

Sonnabend den 2. Juli Kaufmitten 4 Uhr sollen im Hause Nr. 15 in Städter bei Döpfer wegen Geldsatzveränderung sämtliche Schlosserwerkzeuge, Blasenala, Amboss, Bohrmaschine, Schraubstocke, Pantamboose, meistbietende versteigert werden.

Dr. med. Büttner,
Schloßgasse 6, 1. Spreetor. Abm. 1-4 Uhr, ausgenommen Sonn. u. Feiertag.

Rath. König, Goldschmiedmacher B. Straszitzky aus Prag, Dresden, Schloßstraße 23.

Frauenstrasse 10.

OSCAR BAUMANN'S Frisir- u. Haarschneide-Salons.

Großes Lager engl. und französischer Parfümerien, Bärtzen und Mähne. Anwendung der mechanischen Maschinendarbärtze, Shampooing, Bartfriseur, Haararbeiten. — Läger englischer und franz. Toilette-Artikel, Schwämme u.

Nervöses Zahnweb
wird augenblicklich geheilt durch Dr. Gräfström's schwed. Zahntropfen, a. d. 6 Satz, abt. zu haben in Dresden bei Spalterovs u. Bleys u. in d. Apotheken.

Königl. Hoftheater.
(In der Zwingeranlage)
Mittwoch, den 29. Juni:
Was ich wollt, einstufet in fünf Acten von Shakespeare, nach Shakespear's Ueberleitung für die Mal. Hofbüche eingerichtet von A. Quanter, Herren: Hankein, Wilhelm, Kramer, Jäger, Käff, Meister, Marchion, Salier, Robertine, Herbold, Ritter, Spiege, Dame: Ulrich, Lautentum, Gutmann. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Donnerstag, den 30. Juni: Er muss auf's Land. — Herren: Kauder hat dinenpredigt. Freitag, den 1. Juli: Die Meister: Anger von Almberg. Freit. Oper in drei Aufzügen. Anfang 6 Uhr.

Zweites Theater.
Kaufm. 5. Sommer-Theater
im Königl. Großen Garten.
Mittwoch, den 29. Juni:

Septe. Gastvorstellung des Fräulein Anna Marie, vom Käffel. Hoftheater in St. Petersburg. Haust und Grotte. Große romantisch-komische Oper. Verloren von Kapellmeister Ad. Müller. Margarethe Adal. Anna Marie als Gast. Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Künstler-Nachrichten.
Geboren: Ein Sohn: Frau. Willib. Bolt in Zobershausen. Eine Tochter: Hen. Major v. Lettenborn in Plauen. 19. Frau. Kath. Dabis in Niederschlesien.

Verlobt: Herr Philipp Zwicker mit Fr. Helene Seeling in Leipzig. Herr Carl Kunnen in Jülich mit Fr. Hedwig Reuter in Gladbeck. Herr Lebereck Wenzel Wisselich in Gladbeck mit Fr. Anna Websch in Hebecken. Herr Auguste Max Alberti mit Fr. Doris Voelker in Neustadt Oberschlesien. Herr Gustav Trenner mit Fr. Karoline Dörf in Roßlau. Herr Louis Augustin in Leipzig mit Fr. Matilde Moret in Salzwedel.

Getraut: Herr Herrn. Gärzik mit Fr. Emilie Jäger in Waldheim. Herr Louis Much mit Fr. Marie Sätre in Dresden.

Gestorben: Herr Kaufmann Rob. Schinner in Leipzig († 25). Herr Kantor Ernst Moritz Bernhard Dittrich in Döpfergasse († 24). Frau. Anna Auguste verev. v. Zentner, geb. Ratek in Bischofswerda († 25). Herr Hans

Alwin Rahmung in Schönhaide († 14). Herr Kaufmann Eduard Venk in Leaven († 25). Herr Postierer Oscar Ludwic in Leipzig († 23. in Habs.). Herr Straßenlehrer Gottlob Louis Scherdel in Kleinröhrsdorf († 23). Herr Dr. med. Karl Herd. Peplini in Dresden († 27.)

Hiermit meinen Verwandten und Freunden die Mitteilung, daß meine Beerdigung mit Fräulein Johanna Angermann aufzugeben ist.

Otto Balzer.

Todes-Anzeige.

Heute früh 1-4 Uhr entstieß samstags langem schmerzhafte Krankenlager unsre liebgeliebte Gattin und Mutter, Frau Julianne Möbitz, geb. Mühlhof. Die Beerdigung findet Donnerstag den 30. Juni Gladbach um 5 Uhr statt. (Trinitatiskirche.)

Um stilles Geleid bitten im Namen

allmächtiger Hinterlassenen

Wilhelm Möbitz sen.,

Schuhmachermeister.

Edwin Möbitz jun.,

Schuhmachermeister.

Dresden, den 28. Juni 1870.

Um stilles Geleid bitten im Namen

allmächtiger Hinterlassenen

Wilhelm Möbitz sen.,

Schuhmachermeister.

Edwin Möbitz jun.,

Schuhmachermeister.

Dresden, den 28. Juni 1870.

Um stilles Geleid bitten im Namen

allmächtiger Hinterlassenen

Wilhelm Möbitz sen.,

Schuhmachermeister.

Edwin Möbitz jun.,

Schuhmachermeister.

Dresden, den 28. Juni 1870.

Um stilles Geleid bitten im Namen

allmächtiger Hinterlassenen

Wilhelm Möbitz sen.,

Schuhmachermeister.

Edwin Möbitz jun.,

Schuhmachermeister.

Dresden, den 28. Juni 1870.

Um stilles Geleid bitten im Namen

allmächtiger Hinterlassenen

Wilhelm Möbitz sen.,

Schuhmachermeister.

Edwin Möbitz jun.,

Schuhmachermeister.

Dresden, den 28. Juni 1870.

Um stilles Geleid bitten im Namen

allmächtiger Hinterlassenen

Wilhelm Möbitz sen.,

Schuhmachermeister.

Edwin Möbitz jun.,

Schuhmachermeister.

Dresden, den 28. Juni 1870.

Um stilles Geleid bitten im Namen

allmächtiger Hinterlassenen

Wilhelm Möbitz sen.,

Schuhmachermeister.

Edwin Möbitz jun.,

Schuhmachermeister.

Dresden, den 28. Juni 1870.

Um stilles Geleid bitten im Namen

allmächtiger Hinterlassenen

Wilhelm Möbitz sen.,

Schuhmachermeister.

Edwin Möbitz jun.,

Schuhmachermeister.

Dresden, den 28. Juni 1870.

Um stilles Geleid bitten im Namen

allmächtiger Hinterlassenen

Wilhelm Möbitz sen.,

Schuhmachermeister.

Edwin Möbitz jun.,

Schuhmachermeister.

Dresden, den 28. Juni 1870.

Um stilles Geleid bitten im Namen

allmächtiger Hinterlassenen

Wilhelm Möbitz sen.,

Schuhmachermeister.

Edwin Möbitz jun.,

Schuhmachermeister.

Dresden, den 28. Juni 1870.

Um stilles Geleid bitten im Namen

allmächtiger Hinterlassenen

Wilhelm Möbitz sen.,

Schuhmachermeister.

Edwin Möbitz jun.,

Schuhmachermeister.

Dresden, den 28. Juni 1870.

Um stilles Geleid bitten im Namen

allmächtiger Hinterlassenen

Wilhelm Möbitz sen.,

Schuhmachermeister.

Edwin Möbitz jun.,

Schuhmachermeister.

Dresden, den 28. Juni 1870.

Um stilles Geleid bitten im Namen

allmächtiger Hinterlassenen

Wilhelm Möbitz sen.,

Schuhmachermeister.

Edwin Möbitz jun.,

Schuhmachermeister.

Dresden, den 28. Juni 1870.

Um stilles Geleid bitten im Namen

allmächtiger Hinterlassenen

Wilhelm Möbitz sen.,

Schuhmachermeister.

Edwin Möbitz jun.,

Schuhmachermeister.

Dresden, den 28. Juni 1870.

Um stilles Geleid bitten im Namen

allmächtiger Hinterlassenen

Wilhelm Möbitz sen.,

Schuhmachermeister.

Edwin Möbitz jun.,

Schuhmachermeister.

Dresden, den 28. Juni 1870.

Um stilles Geleid bitten im Namen

allmächtiger Hinterlassenen

Wilhelm Möbitz sen.,

Schuhmachermeister.

Edwin Möbitz jun.,

Schuhmachermeister.

Dresden, den 28. Juni 1870.

Um stilles Geleid bitten im Namen

allmächtiger Hinterlassenen

Wilhelm Möbitz sen.,

Schuhmachermeister.

Edwin Möbitz jun.,

Schuhmachermeister.

Dresden, den 28. Juni 1870.

Um stilles Geleid bitten im Namen

allmächtiger Hinterlassenen

Wilhelm Möbitz sen.,

Schuhmachermeister.

Edwin Möbitz jun.,

Schuhmachermeister.

Dresden, den 28. Juni 1870.

Um stilles Geleid bitten im Namen

allmächtiger Hinterlassenen

</

Die Beilage für die **Constitutionelle Zeitung** Nr. 148 hat der hohen Nachfrage wegen, in zweiter Auflage gedruckt werden müssen und ist gegen Namensbezeichnung oder Unterschrift in der Expedition der C. J. wieder gratis zu haben.

Specialitäten

der Wiener Schuh-Industrie
für Herren, Damen und Kinder, im Salon, Promenade, Jagd und Reise. Im Depot der Wiener Schuhwaren-Fabrik.
Eduard Hammer, Schloßstraße 13.

Dr. med. Keiler, Waisenhausstrasse 5a.
Sprechst. Radm. v. 2-3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Magnetopath Pollmar, Kriegerstr. 9, 2. Et.
Sprechst. Radm. v. 4 bis 6 Uhr. Für geheime Krankheiten Radm. v. 3 bis 4 Uhr.

Das Möbel-Lager
von
Fröß & Grundig,
Nr. 42, Wilsdrufferstrasse Nr. 42,
I. und II. Etage. Eingang Brüdergasse.
Sichert bei einer großen Auswahl aller Gattungen von Holz- und Polstermöbeln Garantie und billige Preise zu.

Question nouvelle (Zauberketten), eine interessante Salonspielerei, pro Stück 3 und 2 Mark, empfiehlt
H. Blumenstengel, 5 Schloßstraße 5. Ecke der großen Brüdergasse.

Schnupftabaks - Dosen in geometrischen neuen Mustern, sowie **L. Horndosen**, deraul. mit Schleppatt und Glöcklein ausgelegt. Feuerzeuge in Messingüberl. u. vergl. mit und ohne Punkte. Cigarren - Löscher, Asche-Abstreicher, Serviettenringe, zu billigen Preisen bei

Nr. 5 Schloßstrasse 5. H. Blumenstengel, Ecke der großen Brüdergasse.

Liebig's Fleisch-Extract aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparnis für Haushaltungen.
Augenlichtliche Herstellung von fröhlicher Fleischbrühe zu 13 des Preises
verschieden aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Eaucen, Gemüsen, Creme.

Stärkung für Schwache und Kranken.
■ Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868
Das große Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Nur ächt, wenn je:
der Tropf neben *M. J. Liebig*
stehende Unterschrift
ten trägt.

Engros-Pager bei den Correspondenten der Weltlichkeit:
Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschließlich diese Ware und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden.

In Dresden sämtliche Apotheken und die Herren: Robert Fischer, C. C. Jahr, Hugo Koerberlin, A. Kourmousi, Th. Koch, C. Olivier, M. A. Nivinus, Herm. Koch, Schmidt u. Grob, Bernhard, Kühn, Weigel u. Zsch. Herm. Weige, H. Kourmousi, Blaiger und Blaibergereitnate. In Meissen vorz. Apotheker Schütze.

Goldfische (Stuf 6 Rgr.)
in schönster Farbe empfiehlt die Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,
Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.

NB. Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt

Amerikanische Zahnhäne
werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß nicht bloß das Einlegen gänzlich schmerlos ist, sondern auch die künstlichen Zahne in der Beziehung die natürlichen erreichen.

Sprechstunden von 9-4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnfünster,
Dresden, Prager Straße Nr. 48, 3.

Schössergasse 1.
Bavaria.
Heute Schlachtfest.
A. Fritsch.

Achtung.
Einige Modelle-Gegenstände werden gegen Abzahlung zu kaufen geäußert. Darauf bestreitende wollen ihre Ader unter der Erhöhte Möbelgegenstände Nr. 100 i. d. Exp. d. Bi. nieder.

Zuschneider-Gesuch.
Für ein Herren-Garderobegeschäft wird ein tüchtiger Zuschneider bis Mitte Juli zu engagieren gefordert. Offerte sich L. 736 an das Announces-Bureau von Rudolf Mosse in Nürnberg, Marolinenstr. 55.

Ein Herr findet sofort Schlosshalle: Matthildenstraße 27, 4 Tr. rechts, bei Herrn Fels.

Strumpfwirker
findendau-
ernde und
lebendige Bekleidung bei Ar. Hefel-
mann & Co., Freibergerstr. 10b.

Ein flottgehendes Produkten-

Geschäft in Verhältnisse selber
billig zu verkaufen und sofort zu über-
nehmen. 233, große Siegelgasse 20b.

Ein Herr findet sofort Schlosshalle:

Matthildenstraße 27, 4 Tr. rechts, bei Herrn Fels.

Schlafrock!
Schlafrock!
Schlafrock!
Schlafrock!

nur gut und billig, in allen Arten, in der I. Dresdner
Schlafrock-Fabrik von

S. Meyer jun., Frauenstrasse 4 u. 5.

Parfümerie-Handlung

von

Hermann Hellner & Sohn,

8. S. Hölleferanten, 4 Schloßstraße 4.

Dr. Kles' Schrothijsch - diätetische
Heilanstalt, Bachstrasse 8, Dresden.

Hals-, Brust- u. Herzleiden, Magen, Leber, Darmkrankheiten, Scrofeln, Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankh., Bleichfieber, Stereoleiden, Kleben, Anfälle usw. werden rasch und gründlich geheilt. Preise preiswert.

Feuer- u. diebstichere Gasflaschräume
neuester und praktischer Construction, empfiehlt

Eduard Gigas,

Pillnitzerstrasse Nr. 58.

Vom Augenarzt Dr. K. Weller (Pragerstr. 37) ist erprobten
und besten Pflege. 3. Null.

Das Licht des Auges (Perisik bei Abel) 10 Rgr.

Herztl. Empfehlung.

Die Stoffwechselkranken Brust-Bon-

bons haben vor allen anderen gegen

Heiserkeit, Husten u. empfindlichen Mit-

telten den ganz besonderen Vorteil, daß

die, nur aus Zucker und Pflanzen-

stoffen bestehende, vom Körper leicht

assimiliert werden und die Verdauung nicht tödten. Sie werden nebenbei von

Minden und anderen Personen gern und mit Freude genossen, wie ich mich selbst durch Versuche in dem unter meiner

Zeitung nebstenden Hospital überzeugt habe. Breslau, 21. Februar 1847.

Dr. Büttner, prakt. Arzt, Gundarz us.

Man findet die Stoffwechselkranken

Brustbonbons jetzt in verschiedensten

Sorten mit Gewichtsammlung a 4

gr. in Dresden bei **Weis u.**

Menke, Hauptplatz groß und en-

detal, fernher in familiären Apo-

then, sowie bei

Auf. Herrmann, am Elbbau.

Richard Kämmerer, Augustinerstraße.

Heinrich Bösl, Ecke des Post- u.

Antonplatzes.

C. W. Michels, Hauptstraße.

Johannes Raabe.

Victor Neubert, Kreuzstraße.

Bernhard Wohl, Annenstraße.

In Göttelborn bei N. 25. Erzbäßler.

Haderberg bei Apoth. Dr. Hilt.

Meissen in der Stadtapotheke.

Tharandt bei Apotheker Bösl.

Wilsdruff bei Apotheker Herzn.

Neuland.

Handschriften, berühmt

zu seien, in der noblen Stadt Sach-

jens, unmittelbar an der Bahn in

einer reichen landwirtschaftl. Gegend

achtungswürdig betriebene Eisen-

gißerei und Maschinen-Fabrik

möchte zur Bergförderung und Ausdeut-

zung eines neuen sehr rentablen Ju-

dicialvertrages einen tüchtigen, thätigen

Companions mit mindestens 20 Milie-

Umlage. Adresse post. rest. Dresden.

Gitter A. Z. 3 x 3.

Dr. Netsch

Taufenfähig erprobte **Bräune-**

Einreibung zur gewissen leichten

Heilung des **Keratitits**, zur

idioten Heilung jedes **Keratits**,

Schleppsteinen, Scrophulus bei Kind

und Alt, zum Schutz der heutigen

Bräune. Unübertreträchtig bei

verätzten Seiden der Lustwege.

Dresden sub X. 638 in der An-

noncen-Expedition v. Rudolf Mosse

in Nürnberg, Marolinenstr. 55.

Haut-Depot in Dresden bei

Dr. J. Rothe, Wallstraße.

In den Apotheken.

Ein Schuhmacher-Gehilfe, ganz

unter Herrenarbeiter, wird gehabt

zu Straße 14.

G. Kluge.

Ein schöner Laden v. Michael

in vermieteten bei Ar. Hefel-

mann str. 102.

Ein Herr findet sofort Schlosshalle:

Matthildenstraße 27, 4 Tr. rechts, bei Herrn Fels.

Künstliche Zahne
werden zu mäßigen Preisen naturgetreu völlig künstlich aus
Gustav Menzel, Dentiste.
Atelier: Pragerstraße Nr. 39.

Gustav Menzel,
Dentiste,
Amalienstraße Nr. 1, erste Etage.
Atelier für künstl. Zahnersatz.

Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.
Schmerzlose Application. Billige Preise.
Widermittel bewährt.

Schlafrock - Fabrik
von G. Werm,
Rampeschestrasse Nr. 25. parterre.
Das größte Lager und die billigsten Preise.

Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt für Geisteskranke u. Haut-
krankheiten, Kreis. Platz 21a. Dresden 8-10 Rgr. 1-4 Uhr.
Geld auf Abrechn. Gold, Silber, Kleidung us.

Bitte auf den Namen zu achten.

Für geheime Krankheiten
tägl., ausgen. Sonntags, v. 9-11 Uhr zu betreiben: Breite-
strasse 1. III.
Caesar Cox, früher Hospitalarzt in der A. S. Armee.

Equipagen.
Mit 25 Proc. und mehr unter den
Herstellungsosten verlaufe ich noch an
neuen

Wagen:
1 steinnes herzhaftliches Coupee, 1
Doppelkutsche, 1 sechsitziges Amerikan
und einen verdeckten 12 und 17 sitzigen
Gelehrtsats.

Omnibus,
wie billig: 1 gebraute vierzige
Halbdäuse und einen besonders
Gebirgsosten passenden sechssitzigen
Omnibus.

so wie billig: 1 gebraute vierzige
Halbdäuse und einen besonders
Gebirgsosten passenden sechssitzigen
Omnibus.

Autogeschriffe
mit Neußilverbeschlägen, Rummelen,
Zaun und Jägel für 50 Uhr.
Außerdem im Auftrag zu verkaufen:
3 ganz wenig gebraute verdeckte
Wagen, Doppelkutsche, Amerikan
und Coupee (Stadtwagen).

Bestellungen werden schnellstens und
in jeder Hinsicht entgegennommen aus-
geführt.

Achtung.
Hierdurch die Anzeige, daß alle
Sorten Polsterwergl. i. Tapeten
bei mir zu haben sind, und werde ich
den Abschneidern jenseitig Probe wie
Preis derselben einpenden.

G. Sparmann,
Wagenbauer und Sattler in Dresden,
am Poppelsplatz 25.

**Compagnon-
Gesuch.**

Eine, in einer großen Stadt Sach-

jens, unmittelbar an der Bahn in
einer reichen landwirtschaftl. Gegend

achtungswürdig betriebene Eisen-

gißerei und Maschinen-Fabrik

von Dr. Arthur Luze, das Bild. 20

W. 20 Uhr

Feldschlösschen

Heute Mittwoch

Großes Militär-Concert

vom Musikkorps des R. S. II. Grenadier-Regiments „Adm. Wilhelm“
Nr. 101 unter Leitung des Herrn Musikdirektor A. Tremler.

Anfang 8 Uhr.

Restaurant

Ende nach 10 Uhr.

Egl. Belvedere d. Brühlschen Terrasse

Heute großes Instrumental-Concert

ausgeführt von Herrn Kapellmeister G. A. Oberlich mit der Kapelle des
R. S. Leib-Grenadier-Regiments „Adm. Johann“ Nr. 100.

Orchester 32 Mann. Streichmusik.

Abends brillante Gardineleuchtung.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 3 Uhr. Progr. a. d. Gassen.

Morgen Grande Soirée musicale élégante. Abends große

brillante Illumination.

Täglich großes Concert.

J. G. Marschner.

Große Wirthschaft des Rgl. gr. Gartens.

Heute Mittwoch, den 29. Juni

EXTRA-CONCERT

ausgeführt von der Studenten-Kapelle, unter Leitung des Herrn R. K. Hammer
musikus Senfert.

Anfang 5 Uhr.

Eintritt 2½ Uhr.

W. Lippmann.

Pariser Garten

(zur Tonhalle).

Heute

Concert vom Stadtmusikkor

unter Direction des Herrn Stadtmusikdirektor Erdm. Puffoldt.
Am 28. Bei eintretender Dunkelheit grosse Gas-Illumination des
ganzen Gartens.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 3 Uhr. Hochachtungsvoll Ernst Göttlich.

Garten-Restauratio

Loschwitz.

Heute Militär-Concert

von Musikkorps des Königl. Schützen-Regiments Nr. 108 unter Leitung des
Herrn Kapellmeister Fr. Bendix.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 2½ Uhr.

Programm mit Coupons, qualia wie Hör- und Rücklichter nebst Concert-
stück, sind an den Böller-Berlausstellen a 5 Uhr zu haben. Das Dampf-
Boot, welches um 3 Uhr von Dresden und um 5½ Uhr von Loschwitz fährt,
mit Musikdelegation.

Lincke'sches Bad.

Heute grosses Frei-Concert

von der Kapelle des Hauses, verbunden mit grossem Belocipet-Reiten und
Fahnen. Anfang 8 Uhr. J. Wied.

Schweizerhäuschen.

Heute Mittwoch großes Frei-Concert (abwechselnd Streich- und Blas-
musik) unter Leitung des Herrn Director Lange.

Anfang 7 Uhr.

Nr. Von 3 Uhr an Portage mit Hubn und Käufleuten.

G. Hörmel.

Restauration am Centralbahnhof.

Heute Mittwoch Schlachtfest und von 3 Uhr an Käsekäntchen.

Abends bei glänzender Bühne.

Frei-Concert, Militärmusik, Anfang 7 Uhr.

Es findet ergebnis ein

Hilfebrand.

Gasthof zu Völtau. Alle Mittwoch Plinzen.

Das Abschieds-Concert zur Eintracht

findet Donnerstag und Freitag
auf vieles Verlangen erst statt.

Ablösungsvoll Th. Gottschall.

Gasthof zur Sonne im Glashütte.

Rächsten Sonntag, den 3. Juli, findet die Einweihung meines neu
erbauten und schön dekorierten

Apollo-Salon

durch Instrumental-Concert und darauf folgende Ballmusik bei
Stadttheater statt.

Da ich weder Miete noch Kosten gescheut habe, um den Besuchern den
Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen, so bitte ich ein gezeichnetes
Bildum, mich zu diesem Tage qualifiziert recht günstig zu bedienen.

Glasbüttel, den 28. Juni 1870.

G. Haltisch, Glasbüttel.

Die läufendste und unübertrefflichste

Nachahmung des echten Goldes

ist die von Tallois in Paris erfundene Münzmaße (Tallois-Gold ge-
nannt), welche niemals ihren echten Goldgehalt verliert.

Zum empfehlung unter Garantie vertrauen meine Schürketen, Me-
daillons, Broschen, Ohrringe, Collaretts, Manteltasche etc. aus
echtem Tallois-Gold in großer Auswahl an kaufen, aber sehr günstig.

F. G. Petermann,

Galeriewaren-Händler.

Mr. 17 Galeriestraße Nr. 17.

Geld auf alle Länder ar-
beitsame 2 jährliche Zeit, heißt das eine bewährte Münzmaße

Dr. Rosenfeld, Berlin, Preisliste
mitte 111, auch beliebt.

Palmzweige,
Gardinen, Kränze, Bouquets, Jalousien
und billig. Vorstander Straße 4.

Lange Schwindnacht
mit ohne Günzbrücke, Porte
meinans, Gürtel-Gürtel, Tümen-
zweigen, Kett-Gürtel, Gürtel-Gürtel und
der d. mehr empfehlungswertig. S. H.
Minster, Badewander und Salanterie
arbeiter am Neumarkt.

G. Haltisch, Nr. 3, höchsten Preis Währungschein 1.

G. Haltisch, Nr. 3, höchsten Preis Währungschein 1.

Bekanntmachung.

Hiermit machen wir bekannt, daß

Herr Paul Bernh. Morgeneier

in Leipzig, Chemnitz und Dresden kein Depot unserer Fabrikate hat, das
derselbe aber nachgeahmte Cigaretten unter der Firma „La Ferme“ verkauft.

Die Central-Verwaltung der Fabrik „La Ferme“ in St. Petersburg, Moskau, Warshaw, Odessa und Dresden.

Haben Acht!

Am 23. d. M. wurde das Grundstück in Schönbach bei Kamenz, Nr. 17, einem früheren Besitzer, welcher
diesen mußte, um seine Hypothek zu retten, für den ganz entsprechenden Preis von 2700 Thaler gerächtlich zuge-
schlagen. Dieses Grundstück wurde von J. G. Schulze, jetzt in Ottava bei Schönbach, für 10,000 Thaler,
je zehn Tausend Thaler, verkauft. Nach dem Verkauf wurde durch Prötection von Schulze selbst und von seinen
Bläubürgern der Kaufpreis des neuen Besitzers verhindert, und auch sogar noch sämtliches Inventar u. s. w. Schulze'sche
Schulden abgedient, so daß der neue Besitzer, Herr Reichel, gar nicht in den Besitz seines Eigentums gelommen,
und vollständig erinnert worden ist. Wer noch mehr zu wissen wünscht, kann höchstens vom Einhaber direkt erläutert
und mag seine Adresse unter L. L. in der Expedition d. 21. niederlegen.

Bester Ersatz für Muttermilch!

Schultze's Kraftgries.

Die leichtverdaulichste Kraftnahrung für Kinder!

Vager bei den Herren Weis & Henke, Schloßstraße.

Frei in's Haus ließt durch Post oder Bahn:

Atlas, in allen brillanten Farben, schwarz, die Elle von
16 Uhr. an.

54 Blaudruck, die Elle 2½, 3 und 3½ Uhr.

64 dgl.

64 rot und weiß Bettzeug, das Stück, 71 bis 72
Ellen, 7 Uhr., die Elle 3 Uhr.

64 blonde Bettzeug, das Stück, 71 bis 72 Ellen,
6½ Uhr., die Elle 2½ pf.

64 blau und weiß Blaufeuzeug, das Stück, 71 bis 72 Ellen,
7½ Uhr., die Elle 3 pf.

64 blau und weiß Blaufeuzeug, das Stück, 71 bis 72 Ellen,
7½ Uhr., die Elle 3 pf.

64 rot und buntfarbene Bettzeug und Zutaten
in allen Qualitäten ebenfalls billig.

64 rot und weiß Bettüberlappen, das Stück, 72 Ellen,
10½ Uhr., die Elle 4 pf.

64 blau und weiß Bettüberlappen, das Stück, 72 Ellen,
9½ Uhr., die Elle 4 Uhr. 5 pf.

Garnierdecken, rot und karavans, in allen Größen,
das Stück von 12½ Uhr. an.

44 Gattins zu Jackenüberzügen, die Elle von 2½,
2½ und 3 Uhr. an aufwärts.

64 Gattins zu Kleidern, weiß, die Elle 2 Uhr. 5 pf.
5 pf., 3 Uhr. 6 pf., 4 Uhr. 8 pf., 5 Uhr. 10 pf., 6 Uhr. 12 pf., 7 Uhr. 14 pf., 8 Uhr. 16 pf., 9 Uhr. 18 pf., 10 Uhr. 20 pf., 11 Uhr. 22 pf., 12 Uhr. 24 pf., 13 Uhr. 26 pf., 14 Uhr. 28 pf., 15 Uhr. 30 pf., 16 Uhr. 32 pf., 17 Uhr. 34 pf., 18 Uhr. 36 pf., 19 Uhr. 38 pf., 20 Uhr. 40 pf., 21 Uhr. 42 pf., 22 Uhr. 44 pf., 23 Uhr. 46 pf., 24 Uhr. 48 pf., 25 Uhr. 50 pf., 26 Uhr. 52 pf., 27 Uhr. 54 pf., 28 Uhr. 56 pf., 29 Uhr. 58 pf., 30 Uhr. 60 pf., 31 Uhr. 62 pf., 32 Uhr. 64 pf., 33 Uhr. 66 pf., 34 Uhr. 68 pf., 35 Uhr. 70 pf., 36 Uhr. 72 pf., 37 Uhr. 74 pf., 38 Uhr. 76 pf., 39 Uhr. 78 pf., 40 Uhr. 80 pf., 41 Uhr. 82 pf., 42 Uhr. 84 pf., 43 Uhr. 86 pf., 44 Uhr. 88 pf., 45 Uhr. 90 pf., 46 Uhr. 92 pf., 47 Uhr. 94 pf., 48 Uhr. 96 pf., 49 Uhr. 98 pf., 50 Uhr. 100 pf., 51 Uhr. 102 pf., 52 Uhr. 104 pf., 53 Uhr. 106 pf., 54 Uhr. 108 pf., 55 Uhr. 110 pf., 56 Uhr. 112 pf., 57 Uhr. 114 pf., 58 Uhr. 116 pf., 59 Uhr. 118 pf., 60 Uhr. 120 pf., 61 Uhr. 122 pf., 62 Uhr. 124 pf., 63 Uhr. 126 pf., 64 Uhr. 128 pf., 65 Uhr. 130 pf., 66 Uhr. 132 pf., 67 Uhr. 134 pf., 68 Uhr. 136 pf., 69 Uhr. 138 pf., 70 Uhr. 140 pf., 71 Uhr. 142 pf., 72 Uhr. 144 pf., 73 Uhr. 146 pf., 74 Uhr. 148 pf., 75 Uhr. 150 pf., 76 Uhr. 152 pf., 77 Uhr. 154 pf., 78 Uhr. 156 pf., 79 Uhr. 158 pf., 80 Uhr. 160 pf., 81 Uhr. 162 pf., 82 Uhr. 164 pf., 83 Uhr. 166 pf., 84 Uhr. 168 pf., 85 Uhr. 170 pf., 86 Uhr. 172 pf., 87 Uhr. 174 pf., 88 Uhr. 176 pf., 89 Uhr. 178 pf., 90 Uhr. 180 pf., 91 Uhr. 182 pf., 92 Uhr. 184 pf., 93 Uhr. 186 pf., 94 Uhr. 188 pf., 95 Uhr. 190 pf., 96 Uhr. 192 pf., 97 Uhr. 194 pf., 98 Uhr. 196 pf., 99 Uhr. 198 pf., 100 Uhr. 200 pf., 101 Uhr. 202 pf., 102 Uhr. 204 pf., 103 Uhr. 206 pf., 104 Uhr. 208 pf., 105 Uhr. 210 pf., 106 Uhr. 212 pf., 107 Uhr. 214 pf., 108 Uhr. 216 pf., 109 Uhr. 218 pf., 110 Uhr. 220 pf., 111 Uhr. 222 pf., 112 Uhr. 224 pf., 113 Uhr. 226 pf., 114 Uhr. 228 pf., 115 Uhr. 230 pf., 116 Uhr. 232 pf., 117 Uhr. 234 pf., 118 Uhr. 236 pf., 119 Uhr. 238 pf., 120 Uhr. 240 pf., 121 Uhr. 242 pf., 122 Uhr. 244 pf., 123 Uhr. 246 pf., 124 Uhr. 248 pf., 125 Uhr. 250 pf., 126 Uhr. 252 pf., 127 Uhr. 254 pf., 128 Uhr. 256 pf., 129 Uhr. 258 pf., 130 Uhr. 260 pf., 131 Uhr. 262 pf., 132 Uhr. 264 pf., 133 Uhr. 266 pf., 134 Uhr. 268 pf., 135 Uhr. 270 pf., 136 Uhr. 272 pf., 137 Uhr. 274 pf., 138 Uhr. 276 pf., 139 Uhr. 278 pf., 140 Uhr. 280 pf., 141 Uhr. 282 pf., 142 Uhr. 284 pf., 143 Uhr. 286 pf., 144 Uhr. 288 pf., 145 Uhr. 290 pf., 146 Uhr. 292 pf., 147 Uhr. 294 pf., 148 Uhr. 296 pf., 149 Uhr. 298 pf., 150 Uhr. 300 pf., 151 Uhr. 302 pf., 152 Uhr. 304 pf., 153 Uhr. 306 pf., 154 Uhr. 308 pf., 155 Uhr. 310 pf., 156 Uhr. 312 pf., 157 Uhr. 314 pf., 158 Uhr. 316 pf., 159 Uhr. 318 pf., 160 Uhr. 320 pf., 161 Uhr. 322 pf., 162 Uhr. 324 pf., 163 Uhr. 326 pf., 164 Uhr. 328 pf., 165 Uhr. 330 pf., 166 Uhr. 332 pf., 167 Uhr. 334 pf., 168 Uhr. 336 pf., 169 Uhr. 338 pf., 170 Uhr. 340 pf., 171 Uhr. 342 pf., 172 Uhr. 344 pf., 173 Uhr. 346 pf., 174 Uhr. 348 pf., 175 Uhr. 350 pf., 176 Uhr. 352 pf., 177 Uhr. 354 pf., 178 Uhr. 356 pf., 179 Uhr. 358 pf., 180 Uhr. 360 pf., 181 Uhr. 362 pf., 182 Uhr. 364 pf., 183 Uhr. 366 pf., 184 Uhr. 368 pf., 185 Uhr. 370 pf., 186 Uhr. 372 pf., 187 Uhr. 374 pf., 188 Uhr. 376 pf., 189 Uhr. 378 pf., 190 Uhr. 380 pf., 191 Uhr. 382 pf., 193 Uhr. 384 pf., 195 Uhr. 386 pf., 197 Uhr. 388 pf., 199 Uhr. 390 pf., 201 Uhr. 392 pf., 203 Uhr. 394 pf., 205 Uhr. 396 pf., 207 Uhr. 398 pf., 209 Uhr. 400 pf., 211 Uhr. 402 pf., 213 Uhr. 404 pf., 215 Uhr. 406 pf., 217 Uhr. 408 pf., 219 Uhr. 410 pf., 221 Uhr. 412 pf., 223 Uhr. 414 pf., 225 Uhr. 416 pf., 227 Uhr. 418 pf., 229 Uhr. 420 pf., 231 Uhr. 422 pf., 233 Uhr. 424 pf., 235 Uhr. 426 pf., 237 Uhr. 428 pf., 239 Uhr. 430 pf., 241 Uhr. 432 pf., 243 Uhr. 434 pf., 245 Uhr. 436 pf., 247 Uhr. 438 pf., 249 Uhr. 440 pf., 251 Uhr. 442 pf., 253 Uhr. 444 pf., 255 Uhr. 446 pf., 257 Uhr. 448 pf., 259 Uhr. 450 pf., 261 Uhr. 452 pf., 263 Uhr. 454 pf., 265 Uhr. 456 pf., 267 Uhr. 458 pf., 269 Uhr. 460 pf., 271 Uhr. 462 pf.,